

Gottesdienste

In der Kirche Uerkheim oder
in einer umliegenden Gemeinde

Sonntag, 4. Oktober

09.15 Uhr
Gottesdienst mit
Pfr. Benjamin Rodriguez

Sonntag, 11. Oktober

Kein Gottesdienst in der
Kirche Uerkheim
Fahrdienst in eine Nachbar-
Gemeinde, Anmeldung beim
Sekretariat 062 721 46 46

Samstag, 17. Oktober

17.00 Uhr
Erntedankfest
Gottesdienst mit
Pfr. Benjamin Rodriguez

Sonntag, 25. Oktober

Sonntag der verfolgten Kirche
09.15 Uhr
Gottesdienst mit
Pfr. Benjamin Rodriguez

Chilekafi

Samstag, 17. Oktober
anschliessend an den
Gottesdienst wird eine Suppe
als Mahlzeit angeboten.
Chilestube (Dorfstr. 44)

Chilestubete

Donnerstag, 15. Oktober
Vladimir Poperetschenko
entführt uns nach St. Peters-
burg, in die prachtvolle Stadt
der Zaren.
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr,
im Gemeindesaal

JEKAMI

Sonntag, 18. Oktober
15.00 Uhr in der Kirche

KiKi-Nachmittag

Freitag, 23. Oktober
14.00 Uhr für Kinder ab Chinzgi
kguerkheim.ch/kiki

Kirchlicher Unti

3.–6. Klasse

kguerkheim.ch/unti
Katechetin i.A. Claudia Panier,
Tel. 079 835 21 82

Päparand(inn)en und Konfirmand(inn)en

Pfr. Benjamin Rodriguez
kguerkheim.ch/konfkurs

Kontakte

Pfarramt

Benjamin Rodriguez
Telefon: 062 721 13 18
Mobil: 077 520 61 98
benjamin.rodriguez@kguerkheim.ch

Sekretariat

Susanne Flückiger
Tel. 062 721 46 46
sekretariat@kguerkheim.ch

Präsidium

Markus Kappeler
Tel. 062 721 38 60
praesidium@kguerkheim.ch

INFORMATION:

Montags und dienstags ist
das Pfarramt unbesetzt.
Wenden Sie sich in Notfällen
bitte ans Sekretariat
(Susanne Flückiger,
062 721 46 46).

Vom 5. -11. Oktober 20 ist
das Pfarramt ferienhalber
unbesetzt. Die Stellvertre-
tung übernimmt Pfrn. Verena
Grasso, 079 938 31 78

Das Sekretariat ist von
Montag bis Donnerstag er-
reichbar. Wenden Sie sich
freitags in dringenden
Fällen ans Pfarramt
(062 721 13 18).

Impressum

Eine Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Uerkheim

Redaktion:
Susanne Flückiger, Sekretariat
Markus Kappeler, Präsidium

Erntedankfest

17. Oktober 20



Irene Hirschbeger

17 Uhr Fest-Gottesdienst in der Kirche
anschliessend an den Gottesdienst wird
eine Suppe als Mahlzeit angeboten.

Hinweis Chilestubete:

Aufgrund der Corona-Schutzmassnahmen finden
die Chilestubete im Oktober, November und
Dezember im Gemeindesaal statt.

WE NEED YOU!



Wir suchen DICH als Kirchenpfleger/in.

Organisieren, kreieren, gestalten, entscheiden und Verantwortung für
den Kirchenbetrieb übernehmen? Die Arbeit ist ehrenamtlich und der
Zeitbedarf für dein Mitwirken ist überschaubar.

Fühlst du dich angesprochen in der Kirchenpflege mitzuwirken?

Dann melde dich bei unserem Präsidenten Markus Kappeler praesidium@kguerkheim.ch für weitere Informationen.

INFORMATION:

Bezüglich der Bestimmungen der Corona-Situation in-
formieren wir Sie laufend auf unserer Homepage und
am Volg-Aushang und stehen Ihnen auch telefonisch
zur Verfügung. Wir wünschen Ihnen allen viel Kraft
und Gottes Segen **Bliibet gsund !**

JEKAMI – die Gemeinschaft mit Gott und untereinander

Gemeinschaft in der Gemeinde ist mehr als bloße Geselligkeit und fröhliches Beisammensein. Gemeinschaft der Gläubigen bedeutet: gemeinsam glauben und hoffen, miteinander Leid tragen und Freude erleben, einander tragen und füreinander da sein, einander achten und füreinander beten und miteinander Gottes Wort hören. Solch eine Gemeinschaft heißt: miteinander Gott erleben! So stelle ich mir unser JEKAMI vor.

Wenn wir einander ermutigen, wenn wir über unseren Glauben und unsere Hoffnungen miteinander reden können, dann erwächst daraus eine Kraft, die uns weiter bringt in unserer Beziehung zu Gott und den Menschen. Die Versammlung der Gläubigen fußt auf der Verheißung Gottes. Und Gott steht zu seiner Verheißung. Darauf dürfen wir hoffen. Durch Jesus Christus sind wir von der Gottferne der Welt befreit. Durch seinen Tod am Kreuz sind die Gläubigen mit Gott versöhnt.

Ob mich Zweifel und Unklarheiten ablenken – ich darf mich zu ihm halten, still werden und seine Hilfe erwarten. Manchmal rumoren in mir Gedanken wie: Kümmert Gott mein kleines Leben überhaupt? Warum bin ich manchmal so unruhig und besorgt? Wo bleibt mein Gottvertrauen? Wenn es darauf ankommt, verliere ich den Boden unter den Füßen. Dabei habe ich doch schon so oft Gottes Nähe und Hilfe erlebt.

So erging es bereits den Menschen, die mit Jesus unterwegs waren. Unglaubliches hatten sie mit ihm erlebt: Wie er lebensbedrohliche Wogen glättete, Stürme stillte, Tausende speiste und Kranke heilte. Doch oft machte sich schon bei der nächsten Herausforderung große Hilfslosigkeit breit, so dass Jesus sie fragte: „*Was seid ihr so furchtsam? Habt ihr noch keinen Glauben?*“ (Markus 4, 40).

Was dürfen und sollen wir denn erwarten? Dass er sich täglich als der Herr zeigt. Als der Herr, der Stürme stillt, Türen öffnet, uns und andere zum Wesentlichen hinführt, Klarheit schenkt. So wollen wir im Vertrauen auf ihn in den Tag hineingehen und Schritte tun.

Mir hilft es, auch heute in Ihn mein Vertrauen zu setzen, der mich seit Jahren trägt und begleitet. Jesus von Nazareth ist der Christus. Gott hat ihn zum Herrn gemacht. Er hat die Lebensmacht, die stärker ist als der Tod. Er hat die Weisheit für alle Situationen, wie verbockt sie auch sind.

So dürfen auch wir bezeugen: Ja, ich weiß mich in Gottes Hand. Ja, **ER** meint es gut mit mir. Ja, **IHM** ist nichts unmöglich.

Allerdings heißt „Glauben“ nicht, dass ich Probleme leugne oder über sie hinwegsehe. Es heißt, dass ich sie ihm, der darübersteht, hinhalte, in der Erwartung, dass er mir einen nächsten Schritt zeigt.

Vertrauen heißt nicht, die Zweifel zu verdrängen, sondern mit ihnen zu Jesus Christus zu gehen. Denn Gott hat auch uns berufen, mit ihm zu leben. Lassen wir **IHN** die Mitte unseres Lebens sein.

ez



Bild: Shane Rounce auf Unsplash.